

Wissenschaftliche Wurzeln des Neuro-Linguistischen Programmierens

Was Sie über NLP wissen sollten. Bent Hansen



Sabine Bühler-Erz
drsbuehrerertz@ozonline.de

Mit seinem Buch unternimmt der Autor einen Parforceritt durch die philosophischen und psychologischen Entwicklungen, die in der Entstehungszeit des NLP vorherrschten. Das NLP in seiner pragmatischen Anwendung erweckt leicht den Eindruck ohne wissenschaftliches Fundament dahin zu gleiten. Das Verdienst von Hansen besteht darin, in einer akribischen Recherchearbeit zusammen getragen zu haben, in welche Zeit die Entstehung des NLP eingebettet war.

Die philosophischen Grundströmungen bestanden in Existenzialismus, Strukturalismus, Konstruktivismus und Kybernetik; primär in der Physik beheimatet, später bezogen auf weitere Anwendungsgebiete als Verständnis von rückbezüglichen Systemen.

Dem Existenzialismus entlehnt das NLP die Prämisse, dass der Mensch ohne prädestiniertes Schicksal geboren wird, was zu freiem Willen und damit Wahlmöglichkeiten (= Veränderungsmöglichkeit) führt. Der Strukturalismus wird in der Bedeutung des Sprachverständnisses begriffen, die Ausübung der Sprache erfolgt ohne sich des Systems bewusst zu sein, das beim Sprachgebrauch verwendet wird. Die zum NLP passende Leitthese des Konstruktivismus besagt, dass Menschen eine individuelle Repräsentation der Welt konstruieren.

Freud, C.G. Jung und NLP

In der Psychologie verhalf Freud einer neuen Sichtweise durch Entdeckung des Unterbewussten und der Sexualität als Triebfeder menschlichen Handelns zum Durchbruch. Im NLP finden sich das psychoanalytische Wissen und Verstehen der intrapsychische Energie wieder: «Es sind nicht die Ressourcen, die prinzipiell fehlen und für das eventuelle Ungleichgewicht des Klienten und seine Stagnation verantwortlich sind, sondern deren angemessene Priorisierung und Nutzung.» C.G. Jung, Schüler und Kollege von Freud, entwickelte seine analytische Psychologie und stand Pate für den therapeutischen Prozess des «Teile Integrierens» und des Einnehmens der Metaposition.

Die Einflüsse von Pawlow, Skinner, Miller und Carl Rogers

Doch wie vermittelt man Erkenntnisse, oder genauer, wie lernt ein Individuum? Nachdem vielen die Reflexauslösung im pawlowschen Modell und der Skinnersche Behaviorismus zu mechanisch erschienen, war die Zeit von Miller und seiner Arbeitsgruppe gekommen. Im universitären / wissenschaftlichen Kontext erforschte er Informationsverarbeitung mit dem Ergebnis, dass die Überwindung des «Flaschenhals der Information» am besten durch Unterteilung in «Chunks» (kleinere, in eine höhere Ordnung übergeführte Einzelinformation) gelingt. Ausserdem konnte durch

das T.O.T.E.-Modell Verhalten durch Prüf- und Handlungsphasen erklärt werden, d.h. es entstand ein kybernetisches Modell für die Beschreibung von Verhalten. Mit Pearls, Satir, Erickson und Bateson fanden sich charismatische, erfahrene und neugierige Persönlichkeiten, die neue Wege beschritten und deren Denken und Handeln zur Basis für NLP als Methode wurde. Wahr-

scheinlich findet sich auch die empathische Herangehensweise des Gesprächstherapeuten Carl Roger «join the client, where he / she is» im NLP wieder.

NLP fokussiert effektive Interventionsformate

Als Bandler und Grinder mit ihrem ersten Buch an die Öffentlichkeit traten, taten sie dies mit pragmatischer, auf die Anwendung von Techniken abzielender Intention. Es ging ihnen in erster Linie um Erarbeitung und Anwendung effektiver Interventionsformen und um die Vermittlung dieser Fähigkeit. Theoriebildung und wissenschaftliche Begleitung waren von untergeordnetem Interesse.

Als psychologisches Fundament werden vier Grundannahmen formuliert:



1.) Basierend auf Korzybskis Theorem «the map is not the territory» mit Batesons Zusatz: «der Name ist nicht das Objekt» (und Sabines Verweis auf Magrittes Bild: «This is not a pipe») folgert, dass Menschen Landkarten schaffen, die nicht zwingend innerhalb des Bewusstseins liegen müssen. Auf diese reagieren sie und nicht auf eine reale, allgemein verbindliche Wirklichkeit.

2.) Die Menschen konstruieren sich bewusst und unbewusst ihr eigenes Modell der Realität und gleichzeitig agieren Sie mit Hilfe strukturierter Muster und Strategien nach diesem Modell. Daher ist es möglich die internen und externen Aktivitäten durch Modellierung abzubilden.

3.) Menschliche Orientierung wird gesteuert durch neurologische Faktoren, sprachliche Kompetenz, einschliesslich der Fähigkeit das Leben zu organisieren und zu strukturieren. NLP hebt hervor, dass Muster (Schemata) vorwiegend aus Bildern, Geräuschen und körperliche Empfindungen (vakog) bestehen.



4.) Das Unbewusste organisiert sich im Verhältnis zur Zeitwahrnehmung, das heisst, dass Begebenheiten, die stattgefunden haben oder vermutlich stattfinden werden, als «Hier- und Jetzt-erlebnisse» wahrgenommen werden.

Das humanistische Menschenbild als Basis zur grundlegenden Modellbildung

Ausgehend von einem positiven Menschenbild, das gemäss der existentialistischen Sichtweise Wahlmöglichkeiten lässt, sind 15 Prämissen (Grundannahmen) entstanden, die allen NLPern vertraut sind.

Bekannt sind weiterhin die (neuro)logischen Gestaltungsebenen, die eine Hierarchie von äusseren und inneren Phänomenen hinsichtlich Wichtigkeit und Bedeutung liefern. Wahrnehmung und Veränderung finden durch Kommunikation statt, die verbal und nonverbal ablaufen kann. Die dem Strukturalismus entlehnte Bedeutung von Sprachverständnis wird als Metamodell der Sprache bezeichnet und beinhaltet Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen, die der Oberflächenstruktur zu zuordnen sind. Die Tiefenstruktur tritt nicht deutlich hervor und wird dem Ausfüllen, Übersetzen und Nachfragen überlassen. Mit NLP-Techniken können auch hier dem Klienten Veränderungsmöglichkeiten eröffnet werden.



Bent Hansen

Eine Veränderung im System bedeutet immer auch eine Veränderung des ganzen Systems, wobei im NLP-Sinn darauf geachtet wird, dass das gesamte System die angedachte Veränderung akzeptieren kann (Ökologiecheck).

Kommerzielle Ausrichtung des NLP behindert psychotherapeutische Anerkennung

Die Anwendungen der NLP-Techniken sind vielfältig. Die anfangs kommerziell ausgerichtete Verbreitung war der sich in den achtziger Jahren entwickelnden, professionell-psychotherapeutischen NLP Richtung, die ihren Platz im traditionell psychologischen Bereich suchte, nicht zuträglich. Das Verdienst von Hansen ist sicher, nachzuweisen, dass in das NLP – trotz aller Pragmatik – anerkannte Wissenschaftsmodelle einbezogen werden und dass NLP ziel- und lösungsorientierte Strategien effektiv einsetzen kann.

Wünschenswert wäre eine wissenschaftlich begleitete Evaluation und ein wissenschaftlicher Wirksamkeitsnachweis, damit sich NLP auf gleicher Stufe mit den etablierten Psychotherapieverfahren stellen und mehr Anerkennung erhalten kann. Einschränkend ist dazu natürlich anzumerken, dass sich eigentlich jedes zwischenmenschlich kommunikative Verfahren streng naturwissenschaftlicher Überprüfung entzieht, da auch der Prozess der Validation bereits einen Einfluss auf das untersuchte Objekt nimmt.

Es wäre ein Fehler die Herkunft in einer Kontinuität ohne Unterbrechung zu suchen

Stellenweise ist das Buch mit seinen ineinander fließen Kapiteln, Überschneidungen, Querverweisen schwer zu lesen. Es spiegelt hierdurch jedoch auf formaler Ebene Prozesse und Kreisläufe wieder, wie sie gerade für das NLP charakteristisch sind und vermeidet so die von Foucault beschriebene Problematik

in Bezug auf Herkunftsanalyse: «Wie man zu oft dazu neigt, die Herkunft in einer Kontinuität ohne Unterbrechung zu suchen, wäre es ein Fehler, die Entstehung mit Hilfe des Endpunkts erklären zu wollen.»

Wenn man sich auf diese vernetzte Darstellung einlässt, wird man durch eine fundierte Darstellung und vertiefte Kenntnis der wissenschaftlichen Wurzeln des NLP belohnt.

Zur Autorin

FA Innere Medizin in eigener Praxis (D). Nach Reisemedizin und Spanischlernen Optimierung der Kernkompetenz Kommunikation mit NLP



**DANEKEN
BIETEN WIR NOCH
26 WEITERE
SEMINARRÄUME ...**

**SEMINARHOTEL
SEMPACHERSEE**

DAS RESTAURANT!
DIE BARI!
DIE MARKT-«WIRTSCHAFT»!
DIE SOMMERAKADEMIE
140 ☑ kostenlos
100 HOTELZIMMER
26 SEMINAR-RÄUME

6207 Nottwil LU
Tel. 041 939 23 23
www.dasseminarhotel.ch

7 TAGE GEÖFFNET
Wireless-LAN kostenlos